AOK-Bundesverband
Die Gesundheitskasse.

Pressestatement

Reimann zum Start der ePA-Pilotphase: „Gut, dass es endlich losgeht“

Berlin, 15. Januar 2025

Heute beginnen die AOKs mit dem Anlegen der elektronischen Patientenakte für ihre Versicherten („ePA für alle“). Diese erhält jede/ jeder, die/ der im Vorfeld keinen Widerspruch eingelegt hat. Gestartet wird in den drei Pilotregionen Hamburg, Franken und in Teilen Nordrhein-Westfalens, danach soll der bundesweite Rollout folgen. Die Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbandes begrüßt dies als wichtige Etappe für die Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens, zugleich warnt sie vor zu hohen Erwartungen an die neue Akte in den ersten Wochen und Monaten:

„Das Digitalisierungsdefizit im deutschen Gesundheitssystem ist gigantisch. Darum ist es eine sehr gute Nachricht, dass es jetzt endlich losgeht mit der ePA für alle. Es ist offensichtlich, dass sie in punkto Transparenz, Vermeidung von Doppeluntersuchungen, Zugang, Qualität und Sicherheit der Gesundheitsversorgung unschätzbare Vorteile bietet, die wir endlich nutzen sollten. Wir haben Nachholbedarf!

Positiv ist auch die prinzipielle Aufgeschlossenheit der Bevölkerung gegenüber der ePA. Die bisherige Widerspruchsquote der AOK-Versicherten liegt aktuell bei nur 2,9 Prozent. Dieser Vertrauensvorschuss darf nicht verloren gehen. Daher ist es auch notwendig, dass die zuletzt vom Chaos Computer Club identifizierten Sicherheitslücken schnellstmöglich geschlossen werden, selbst wenn die Phase des Rollouts sich dadurch etwas nach hinten verschieben sollte. Datenschutz und Datensicherheit sind wichtig, dürfen allerdings nicht dazu führen, dass das deutsche Gesundheitswesen im digitalen Steinzeitalter verharrt. Auch in anderen sensiblen Bereichen wie beim Onlinebanking haben wir die Abwägung von Nutzen und Risiko hinbekommen.

Kontakt und Information

Dr. Kai Behrens, Telefon 01520 156 3042, presse@bv.aok.de
AOK-Bundesverband, Rosenthaler Str. 31, 10178 Berlin
www.aok.de/pp/bv, X: @AOK_Politik

Digitale Großprojekte, das wissen wir mittlerweile auch, brauchen einen langen Atem und erfordern ständige Nacharbeiten. Dass noch eine längere Wegstrecke zu gehen und viel Überzeugungsarbeit zu leisten ist, zeigen auch die jüngsten kritischen Wortmeldungen aus der Ärzteschaft. Um den praktischen Nutzen zu vermitteln, müssen die Mehrwerte der ePA erlebbar werden, und das Handling der ePA muss sich einspielen. Das wird noch dauern und gilt übrigens für Ärzte und Versicherte gleichermaßen.

Konkret im Praxisalltag anwenden und ausprobieren können die Akte zunächst nur gesetzlich Versicherte und Arztpraxen in den Modellregionen. Die Erfahrungen aus den Pilotregionen können dann als Grundlage für die Entscheidung dienen, wie lange es für den bundesweiten Rollout braucht."

Kontakt und Information

Dr. Kai Behrens, Telefon 01520 156 3042, presse@bv.aok.de
AOK-Bundesverband, Rosenthaler Str. 31, 10178 Berlin
www.aok.de/pp/bv, X: @AOK_Politik